

Rezension HR 2.1; NR 2.64, 2.23, 2.24

Ulrich Haltern

**Obamas politischer Körper.**

Berlin: Berlin University Press 2009; 569 S.; geb., 29,90 €; ISBN 978-3-940432-76-6

Die Idee des politischen Körpers, die die amerikanische Nation seit den Gründervätern begleitet, und ihre Verkörperung durch Barack Obama stehen im Mittelpunkt einer originellen Studie des Rechtswissenschaftlers Haltern. Er sieht in den USA fundamental andere Formen des Politischen, der sozialen Imagination und des Symbolischen als in Europa. Die amerikanische Form sei organisch-körperlicher Art. Haltern beschreibt den charismatischen Obama „als körperlich identifizierbare Transsubstantiation des Volkssouveräns“ (82). Das Bild geht zurück auf den mittelalterlichen König. „Im Körper des Königs war der Staat zusammengezogen; sein Leib verkörperte im Wortsinn den Staat.“ (61) Obama spielt mit dieser Symbolik. Sie bildet den „Kern eines Verständnisses des Politischen, das mythisch geprägter Natur ist, organische Elemente enthält, körperbezogen ist und sowohl den kollektiven als auch individuellen Leib zentral stellt“ (83). Diese zelebrierte Körperlichkeit enthält gleichzeitig ein religiöses Element, das Obama mit Pathos unterstreicht. Haltern schreibt, „dass das Denken des Politischen in Amerika dem Denken des Religiösen im Katholizismus ähnelt“ (422), während deutsche Politiker die „protestantische Imagination“ (426) repräsentieren. Dabei gelingt Obama das Kunststück, die Verfassungstradition von Massachusetts aus dem Jahr 1780 mit der Idee des „body politic“ in die Neuzeit zu übertragen, auf Lincoln zu verweisen und trotz dieser Rückgriffe aktuell auf eine Gesellschaft zu wirken, der er nach Jahren der Verunsicherung die Chance auf Identität gibt: „Dies ist das ebenso komplexe wie mythische Austauschverhältnis zwischen dem Individuum und dem Kollektiv, das ersterem Vergangenheit und Zukunft – quasi eine Heilserwartung und letzterem historische und körperliche Präsenz verspricht“ (425). Obama sei anders als wir, meint Haltern: „Sein Traum ist nicht unser Traum.“ (482) Aber wir können ihn jetzt besser verstehen. Haltern hat eines der originellsten politischen Bücher des Jahres 2009 geschrieben. / AK ([Autoren-Liste ZPol](#))

Erschienen online: 15.12.09